

CIPRA: Jahresfachtagung und Resolution zum Verkehr

Am 23. und 24. Oktober fand in Salzburg/A die Jahresfachtagung der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA „Freie Fahrt für die Alpenkonvention?! Umsetzung am Brennpunkt Verkehr“ statt. [Mehr auf Seite 1](#)

Verschärfung der Transitproblematik in Österreich

Der EU-Rat hat sich in der vergangenen Woche darauf geeinigt, die Beschränkungen im österreichischen Transitverkehr teilweise aufzuheben. Mit 14 zu 1 Stimmen wurde der italienische Vorschlag akzeptiert, der vorsieht, abgasarme LKWs zukünftig nicht mehr im so genannten Ökopunkte-System zu berücksichtigen. ... [Mehr auf Seite 2](#)

CIPRA: Jahresfachtagung und Resolution zum Verkehr

Am 23. und 24. Oktober fand in Salzburg/A die Jahresfachtagung der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA mit dem Titel „Freie Fahrt für die Alpenkonvention?! Umsetzung am Brennpunkt Verkehr“ statt. Im Vorfeld verabschiedete die CIPRA bei ihrer Delegiertenversammlung eine Resolution, in der sie Italien, Frankreich, Monaco, die Schweiz, Slowenien und die EU auffordert, das Verkehrsprotokoll zu ratifizieren und unverzüglich mit dessen Umsetzung zu beginnen. Es sei dringend erforderlich, so die CIPRA, geeignete Massnahmen zur Reduktion der Lärm- und Schadstoffbelastung für die Bevölkerung entlang der hochrangigen Verkehrswege in den Alpen zu ergreifen.

In den Vorträgen und Podiumsdiskussionen von internationalen Fachleuten, Politikern und Vertretern von NGOs im Rahmen der Jahresfachtagung wurde diese Forderung weiter untermauert. Das Verkehrsprotokoll sei ein hervorragendes Instrument, das auch auf regionaler und Gemeindeebene sofort eingesetzt werden könne. Es fehle jedoch noch der Mut zur Umsetzung. Ein weiteres Problem ergibt sich aus der unterschiedlich schnellen Ratifizierung der Protokolle: während einzelne Staaten bereits mit der Umsetzung beginnen, warten andere noch ab. Dies führt zu Chancenungleichheit und Wettbewerbsverzerrung, was die „Vorreiter-Staaten“ dazu veranlassen könnte, den Umsetzungsprozess zu stoppen oder gar aus dem Vertragswerk wieder auszusteigen. Bei einer juristischen Bewertung der Alpenkonvention und ihrer Durchführungsprotokolle wurde klargestellt, dass die einzelnen Protokolle, wenn sie hinreichend konkret formuliert sind, unmittelbar von nationalen Behörden und Gerichten angewendet werden können.

Im Rahmen eines „Marktplatzes der Ideen“ wurden konkrete Umsetzungsbeispiele für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung aus einzelnen Alpenländern präsentiert. Am Freitagnachmittag konnten sich die über 100 Tagungsteilnehmer vor Ort über das nachhaltige und innovative Verkehrskonzept der Gemeinde Werfenweng/A informieren. Bei dem anschliessenden Besuch der Gemeinde Zederhaus/A, die direkt an der Tauernautobahn liegt, waren die negativen Auswirkungen und Belastungen durch Lärm und Luftverschmutzung zentrales Thema. Bei der abschliessenden Podiumsdiskussion kam auch die betroffene Bevölkerung zu Wort, die sich deutlich gegen den Ausbau des Tauern- und des Katschbergtunnels aussprach.

Tagungsprogramm: <http://www.cipra.org> (de/fr/it/sl/en); CIPRA-Resolution: http://www.cipra.org/d/positionen/positionen_resolutionen/2003_resolution_verkehrsprotokoll_d.pdf (de)

Inhaltsverzeichnis

CIPRA: Jahresfachtagung und Resolution zum Verkehr	1
Verschärfung der Transitproblematik in Österreich	2
Die Rollende Landstrasse zwischen Italien und Frankreich wurde eröffnet	2
Das Projekt „Meteorisk“ ..	2
Slowenien vor der Ratifizierung aller Alpenkonventionsprotokolle	2
CIPRA-International verabschiedet Resolution zur Ski-WM 2005 im Veltlin/I ..	3
„Konferenz der Regionen“ in Kranjska Gora/SI	3
Schweiz: Freisetzungsvorversuch mit gentechnisch verändertem Weizen bewilligt	3
Neue Studie zur Inwertsetzung alpiner Nationalparks	3
Vermischtes	4
Agenda.....	4

Verschärfung der Transitproblematik in Österreich

Der EU-Rat hat sich in der vergangenen Woche darauf geeinigt, die Beschränkungen im österreichischen Transitverkehr teilweise aufzuheben. Mit 14 zu 1 Stimmen wurde der italienische Vorschlag akzeptiert, der vorsieht, abgasarme LKWs zukünftig nicht mehr im so genannten Ökopunkte-System zu berücksichtigen. Konkret bedeutet dies, dass anstelle von 1,7 Mio Transitfahrten pro Jahr ab 2004 rund 2,5 Mio Transit-LKW jährlich durch Österreich fahren könnten. Österreich überlegt nun inwiefern innerstaatliche Massnahmen zur Transit-Einschränkung ergriffen werden können. Im Gespräch sind u. a. die Ausdehnung des Lkw-Nacht-, Ferien- und Wochenendfahrverbotes, neue sektorale Fahrverbote, Geschwindigkeitsbeschränkungen und Überholverbote sowie ein zeitweises Sperren der Europabrücke in Tirol/A. Quelle: <http://derstandard.at/> (de)

Die Rollende Landstrasse zwischen Italien und Frankreich wurde eröffnet

Seit Dienstag 4. November werden unter dem Frejus/F Lastwagen auf der Schiene transportiert, während die Hochgeschwindigkeitsverbindung zwischen Turin/I und Lyon/F weiterhin unsicher ist. Der Frejustunnel verbindet den Piemont/I und Maurienne/F, und ab jetzt können Lastwagen auf Eisenbahnwagons vom Güterbahnhof Orbassano, bei Turin/I nach Aiton in Savoyen/F transportiert werden. Derzeit ist es vorgesehen vier mal täglich 18 komplette Lastwagen oder 28 Sattelaufleger in jede Richtung zu transportieren. Bis 2006 werden täglich 20 bis 30 Züge in jede Richtung fahren. Wenn die Linie ihr Maximum erreicht hat, wird es möglich sein aus dem Valle di Susa/I und Vallée de la Maurienne/F circa 300.000 Lastwagen auf die Schiene umzulenken (35 % des Güterverkehrs). Um die 175 Kilometer zurückzulegen (davon 25 km im Tunnel), werden circa drei Stunden benötigt.

Im Vergleich dazu verkehren zwischen Deutschland (Freiburg i. Br.) und Italien (Novara) derzeit 8 Züge pro Tag und Richtung. 1999 sind 9,5 Mio. Tonnen durch die Schweizer Alpen mit dem kombinierten Verkehr transportiert worden (20 % des Transitgüterverkehrs).

Quelle und Info: <http://www.ralpin.ch/> (de/it/fr); <http://www.railcargo.at/> (de/en); "La Stampa" del 1/11/2003



© CIPRA

Das Projekt „Meteorisk“

„Meteorisk“ ist ein länderübergreifendes Projekt in Tirol/A, Trient/I, Veneto/I, Friaul Julisch Venetien/I, Salzburg/A, Kärnten/A und Steiermark/A zur Früherkennung von meteorologischen Gefahren. Das Beobachtungsnetz wurde in diesen Regionen ausgebaut und die Vorhersagemodelle wurden verbessert.

Der Datenaustausch zwischen Österreich und Italien war bisher auf synoptische Daten nach dem GTS (Global Telecommunications System) Standard der WMO (World Meteorological Organization) limitiert. Weitere Daten konnten auf Grund des Fehlens entsprechender Standards nicht übermittelt werden. Die Vorhersage und die Untersuchung extremer Ereignisse bezog sich daher häufig nur auf einen sehr stark reduzierten Datensatz. Dieses Defizit soll mit diesem Projekt, welches bis 2005 abgeschlossen sein soll, behoben werden. In Fällen von grenzübergreifenden meteorologischen Extremereignissen werden Vorhersagen koordiniert und Einsatzkräfte grenzübergreifend zur Verfügung gestellt.

Diese Initiative entspricht den Empfehlungen der Arbeitsgruppe „Lawinen“ der Alpenkonvention.

Quelle und Info: Provinz Trento 23.10.03:

http://www.uffstampa.provincia.tn.it/www/c_stampa.nsf/tutti%20i%20comunicati?OpenView&Start=88 (it);

<http://www.meteorisk.info/> (de/it); http://www.alpmedia.net/pdf/Bericht_Naturkatastrophen_D.pdf (d)

Slowenien vor der Ratifizierung aller Alpenkonventionsprotokolle

Die slowenische Regierung hat am 23. Oktober 2003 dem Parlament alle neun bestehenden Durchführungsprotokolle der Alpenkonvention zur Ratifizierung vorgelegt. In Slowenien gibt es keinen politischen Widerstand gegen die Alpenkonvention, so dass die Ratifizierung der Protokolle im Laufe der nächsten Monate erwartet werden kann. Slowenien wird dann nach Liechtenstein, Deutschland und Österreich das vierte Land sein, das alle Protokolle ratifiziert hat. In Frankreich und Monaco wurde in einem ersten Schritt lediglich ein Teil der Protokolle ratifiziert. In Italien ist demnächst mit der Ratifizierung aller Protokolle mit Ausnahme des Verkehrsprotokolls zu rechnen. In der Schweiz ist die Situation noch unklar, die vorberatende Kommission der kleinen Kammer, des Ständerates, wird am 29./30. Januar 2004 über die Ratifizierung beraten.

Quelle: CIPRA-Slowenien.

CIPRA-International verabschiedet Resolution zur Ski-WM 2005 im Veltlin/I

Die Delegiertenversammlung der internationalen Alpenschutzkommission CIPRA verabschiedete am 23. Oktober 2003 in Salzburg/A eine Resolution zur Weltmeisterschaft 2005 im Veltlin/I und verlangt darin vom internationalen Skiverband FIS die Beachtung seiner Umweltrichtlinien.

Veranlassung waren die Vorbereitungen zu den Skiweltmeisterschaften in Bormio/I und Santa Caterina Valfurva/I, die gravierende Auswirkungen auf Umwelt und Landschaft haben. Nach Meinung von CIPRA-International hätten diese Eingriffe, die innerhalb des Nationalparks Stifserjoch/I vorgenommen wurden, vermieden werden können und müssen.

Daher fordert CIPRA-International von der FIS, dass Sportveranstaltungen dieser Art mit dermaßen schwerwiegenden Umweltbelastungen in den Alpen nicht mehr stattfinden dürfen und dass die Umweltschutzkriterien für die Auswahl der Bewerbungen verbindlich werden. Für die Veranstaltungen soll die Wiederverwendung von bereits existierenden Pisten und Einrichtungen verpflichtend sein. Darüber hinaus sollen Bewerbungen, die Eingriffe in Naturschutzgebiete vorsehen, generell abgelehnt werden.

Die Resolution als pdf unter http://www.alpmedia.net/pdf/2003_Resolution_WM_2005_Valtellina_D.pdf (de)



© CIPRA

„Konferenz der Regionen“ in Kranjska Gora/SI

Am 24. Oktober 2003 trafen sich Vertreter der sieben Pilotregionen des EU-Forschungsprojekts REGALP bei der „Konferenz der Regionen“ zum Erfahrungsaustausch in Kranjska Gora/SI.

Folgende Fragen standen unter anderem zur Diskussion: Wie haben sich der alpine Lebensraum und die alpine Kulturlandschaft in den letzten 30 Jahren verändert? Welche Entwicklungen sind bis zum Jahr 2020 zu erwarten? Was können die BewohnerInnen der alpinen Regionen selbst dazu beitragen, unerwünschte Entwicklungen zu verhindern und positive Trends zu verstärken?

Die Ergebnisse der eintägigen Konferenz sind folgende Handlungsbereiche, in denen zukünftig Schwerpunkte gesetzt werden sollen: Die Polarisierung zwischen begünstigten und benachteiligten Regionen muss aufgehoben werden, denn ungleich verteilte Arbeitsplätze und polarisiertes Wachstum stellen eine immer grösser werdende Kluft zwischen den Regionen dar. Im Tourismus sollen Wege gefunden werden, die sich nicht negativ auf Natur und Umwelt auswirken. Darüber hinaus ist es wichtig vorhandene Potenziale zu nutzen, sich auf Veränderungen einzulassen und Kooperationen zu stärken.

Info: <http://www.regalp.at> (de/fr/it/sl/en).

Schweiz: Freisetzungsvorhaben mit gentechnisch verändertem Weizen bewilligt

Das BUWAL (Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft) erteilte am 30. Oktober 2003 unter starkem politischen Druck die Bewilligung zum Versuch mit gentechnisch verändertem Weizen der ETH Zürich, obwohl unter anderen die nationale Ethikkommission den Versuch als überflüssig und gefährlich beurteilt. Massgebend für den positiven Entscheid des BUWAL waren die im Vergleich zur ersten Beurteilung im November 2001 geänderten Rahmenbedingungen und strengeren Sicherheitsauflagen für die Durchführung des Versuchs.

Quelle und Info: BUWAL: 30.10.03:

<http://www.umwelt-schweiz.ch/buwal/de/medien/presse/artikel/20031030/01042/index.html> (de);

Basler Appell: 30.10.03: http://www.baslerappell.ch/Dateien/BUWAL_Entscheid.pdf (de)

Neue Studie zur Inwertsetzung alpiner Nationalparks

Der 43. Band der „Münchner Studien zur Sozial- und Wirtschaftsgeographie“ stellt die Untersuchungsergebnisse eines Forschungsprojektes zur regionalökonomischen Bedeutung alpiner Nationalparks vor. Die auf deutsch erschienene Arbeit vergleicht im ersten Teil, inwieweit sechs Alpengnationalparks aus sechs Staaten in Wert gesetzt werden, d. h. eine Wertsteigerung allein durch den Status „Nationalpark“ erfahren. Im zweiten Teil der Publikation erfolgt eine quantitative Auswertung der regionalwirtschaftlichen Auswirkungen des Alpenparks Berchtesgaden. Dabei wurden vor allem Einkommens- und Arbeitsplatzeffekte analysiert und Lösungsansätze entwickelt, in welcher Weise diese für den Tourismus genutzt werden können, ohne dass dadurch die natürliche Grundlage des Nationalparks Schaden nimmt.

Bestellung: „Inwertsetzung alpiner Nationalparks. Eine regionalwirtschaftliche Analyse des Tourismus im Alpenpark Berchtesgaden“, H. Job, D. Metzler und L. Vogt, Verlag Buchdruckerei Michael Laßleben, Tel.: +49 (0)9473 205

Vermischtes

„ecoGIS“ – Umweltinformationssystem für die Schweiz

Das Schweizer Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL) stellt auf ihren Internetseiten seit kurzem Umweltdaten in Form eines Geoinformationssystem der Öffentlichkeit zur Verfügung. Zu der digitalen Kartengrundlage der Schweiz können weitere Karten über die verschiedensten Umweltthemen wie Gewässerreinigung, Fischerei, Vogelschutzzonen oder beispielsweise auch der Anwendungsbereich der Alpenkonvention hinzugeladen werden. Es ist möglich zu den einzelnen Objekten Grunddaten in Form einer Exceltabelle abzurufen. Auch der Ausdruck von einzelnen Karten im pdf-Format ist möglich. Die Seite ist bislang auf deutsch verfügbar. Eine französische Anleitung wird noch im November online gestellt werden.

Quelle und Infos: <http://www.ecogis.admin.ch/> (de/fr)

Tessiner Zentrum für Dialekt und Volkstum

Der Kanton Tessin/CH hat die Pflege des Dialektes und des Volkstums neu organisiert. Das „Vocabolario dei dialetti della Svizzera italiana“ an dem seit 1907 gearbeitet wird und die Koordinatin der zehn Regionalmuseen sind nun vereinigt. Es sollen Kurse angeboten und Bücher zur Thematik veröffentlicht werden. Als besonders erfolgreiche Herausgabe gelten die „Voci“; dieser Band enthält ausgewählte Themen des „Vocabolario“.

Als Beitrag zum 200-Jahr-Jubiläum der Kantone Graubünden und Tessin konnte die Redaktion des „Lessico dialettale della Svizzera italiana“ abgeschlossen werden. In fünf Bänden gibt das Lexikon Auskunft zu 57.000 Stichwörtern über Bedeutung, Varianten und Redewendungen mit Angabe der Herkunft der Belege. Das Werk wird im Herbst 2004 erscheinen.

Quelle und Info: <http://www.ti.ch/decs> (it); NZZ 28.10.2003: <http://www.nzz.ch/> (de)

Agenda

Tagung zu Sprachminderheiten in Guaglione/I: **La tradizione alpina nella cultura orale**; 8.11.03, 15.30 Uhr; Ort: Guaglione/I im CeSDoMeO (centro studi documentazione memoria orale) Veranstalter: Comune di Guaglione und andere; Info: http://www.provincia.torino.it/cultura/minoranze/eventi/trad_alpina.htm (it)

Fachtagung: **Bedrohte Schmetterlinge fördern – aber wie?**, 13.11.03; Bern/CH; Veranstalter: ProNatura; Info: http://www.pronatura.ch/content/index_fr.php?lang=DE (de/fr)

Workshop: **Gender Mainstreaming in der Raumplanung**; 21.11.2003; Hotel Metropol in Arbon (CH); veranstaltet im Rahmen des Schwerpunkts „Lebensräume – Lebensträume“ der Bodensee Agenda 2 ; Info: http://www.bodensee-agenda21.net/bausteine/news/news_download.asp?dateiid=81&domid=1046 (de)

2. Kölner AlpinTag: **Zukunft schützen**; 21.11.03; Bürgerhaus Hürth/D; Veranstalter: DAV-Köln (Deutscher Alpenverein-Köln); Info: <http://alpinatag.dav-koeln.de> (de)

 Banff Mountain Summit 2003: **Mountains As Water Towers**; 22.-26.11.2003; Kanada; Veranstalter: The Banff Center; Info: <http://www.banffcentre.ca/mountainculture/festivals/summit/> (en)

Internationale Tagung zur Alpenkonvention in Turin/I: **Le Montagne Italiane e la Convenzione delle Alpi**; 28. – 29.11.2003; Veranstalter: Regione Piemonte und andere; Info: www.congressiefiere.com (it/en)

Veranstaltung: **16° Difesa dell'antica Foresta del Cansiglio**; 9.11.2003; 9.30 Uhr in Pian Canaie, Provincia di Belluno, Veneto/I; Info: toiodesavorgnani@virgilio.it, tel. 0039- 0438-581989

 Vortragsreihe Wasser: **Estremizzazione del Clima: le prove e le possibili cause**; 14.11.2003; Lissone/I, Palazzo Terragni, piazza Libertà; Veranstalter: CAI (Club alpino italiano – Italienischer Alpenverein); Info: <http://www.montagna.org/documenti/PROGRAMMA%202003.doc> (it)

Second Meeting of the Workshops for the **implementation of the European Landscape Convention**; 27-28.11.2003; Council of Europe, Room 1, Strasbourg/F; Sprachen: Französisch und englisch; Info: http://www.coe.int/t/e/Cultural_Co-operation/Environment/Landscape/News_and_contacts/6%20e%20Draft%20Programme.pdf (en); http://www.coe.int/T/F/Coop%E9ration_culturelle/Environnement/Paysage/Actualit%E9/programme_ateliers.pdf?L=F (fr)

Tagung: **Die Erhaltung der Biodiversität in den Westalpen**; 28.11.2003; Stresa (VB)/I; Veranstalter: Rete Natura; Info: <http://www.provincia.verbania.it/> (it)